



© Marlene Hartinger/OEMUS MEDIA AG

Jury und Gewinnerinnen des Young Scientists in Dentistry-Wettbewerbs 2024 (vorn v. l. n. r.): Julia Möller (2. Platz), Annika Weigelt (1. Platz) und Madlen Lierath (3. Platz). Zur Jury gehörten (hinten v. l. n. r.): Prof. Dr. Christian Hannig, Prof. Dr. Christian Gerhardt und Prof. Dr. Rainer Haak, MME.

Hier geht's
zum kompletten
Beitrag auf
ZWP online:



STARKE AUFTRITTE JUNGER FORSCHUNG

Text: Marlene Hartinger, Lilli Bernitzki

NACHWUCHSFÖRDERUNG >>> Ein toller Erfolg für ein einmaliges Format: Am 24. und 25. Mai hieß die Veranstaltung „Young Scientists in Dentistry“ zum nunmehr 18. Mal junge Nachwuchswissenschaftler zu zwei intensiven Veranstaltungstagen willkommen.

Das diesjährige Symposium hat gezeigt: Die Forschung 2024 ist fähig, engagiert und bereit, in die Tiefe zu gehen, neue Ansätze in den Raum zu stellen und an deren Etablierung entscheidend mitzuwirken.

Ausgerichtet von der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität Dresden und in Kooperation mit den langjährigen Partnern der Lehrstandorte Leipzig und Halle-Wittenberg, präsentierten auf dem diesjährigen Symposium sechs junge Forscherinnen und Forscher der drei Uni-Standorte ihre aktuellen Forschungsprojekte der dreiköpfigen Jury bestehend aus den erfahrenen Hochschullehrenden Prof. Dr. Christian Hannig/Dresden, Prof. Dr. Rainer Haak, MME/Leipzig und Prof. Dr. Christian Gerhardt/Halle (Saale). Den ersten Platz sicherte sich die Dresdner Zahnmedizinerin Annika Weigelt mit ihrem Thema „Live-Dead Real-Time PCR nach Anwendung unterschiedlicher endodontischer Spülprotokolle zur Quantifizierung der mikrobiellen Kolonisation von Wurzelentzün“. Den zweiten Platz belegte

Julia Möller aus Leipzig mit ihrem Vortrag „OCT-Pilotstudie zur Auswirkung von Airpolishing und Ultraschall am Rand von Veneer-Restaurationen“. Mit Platz drei wurde Madlen Lierath aus Halle und ihre Präsentation „Einzelnukleotid-Polymorphismen (rs1130864 und rs3093077) im CRP-Gen als potenzielle parodontale Risikofaktoren und Prognosefaktoren für das kardiovaskuläre Outcome im 10-Jahres-Follow-up“ ausgezeichnet. Den diesjährigen Keynote-Vortrag zum eigenen Werdegang hielt Univ.-Prof. Dr. Johann Wölber, Leiter des Bereichs Parodontologie an der Poliklinik für Zahnerhaltung am Universitätsklinikum Dresden. Abgerundet wurde das Programm mit Workshops rund um die Erstellung einer zahnmedizinischen Doktorarbeit. <<<<

PROTECT



MIT ZINNFLUORID – DAMIT SCHMERZEMPFLINDLICHKEIT GEZIELT BEKÄMPFT WIRD!

Tiefe, gezielte Reparatur* und Rundumschutz bei Dentinhypersensibilität

EMPFEHLEN SIE DIE NR.1-MARKE¹

und helfen Sie, die Schmerzempfindlichkeit Ihrer Patient:innen effektiv zu reduzieren.*

Jetzt registrieren
und kostenlose
Produktmuster
anfordern.



* Eine Schutzschicht wird auf den schmerzempfindlichen Bereichen der Zähne gebildet und reicht in eine Tiefe von rund 17 µm (in Labortests). Regelmäßige Anwendung, 2 x täglich, liefert anhaltenden Schutz vor Schmerzempfindlichkeit.

1. Gemäß einer im Jahr 2023 durchgeführten Studie mit 300 Zahnärzt:innen in Deutschland, gefragt nach Markenempfehlungen für Zahnpasten im Bereich Schmerzempfindlichkeit. Sensodyne umfasst die gesamte Produktfamilie.

© 2024 Haleon oder Lizenzgeber. Marken sind Eigentum der Haleon Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert. Haleon Germany GmbH.